



Abend:

Zeitung.

201.

Donnerstag, am 22. August 1839.

Dresden und Leipzig, in Commission in der Arnoldischen Buchhandlung.

Gedruckt in der Buchdruckerei des Verlags-Comptoirs in Grimma.

Verantw. Redacteur: C. G. Th. Winkler (Th. Gm.).

Ungleiches mag sich gesellen.  
Eine Allegorie.

*Ficta voluptatis causa sint proxima veris.*  
Horat.

Der Bedächtige stieß auf Berufes Bahn  
Mit der Raschen mißhellig zusammen.  
Sie mochten, was Beide vereinzelt gethan,  
Gegenseits an einander verdammen.

A. Dich hat mit so vielem Gepäck und Geräth  
Vorsorge gar schwer überladen:  
Das muß ja im Schreiten doch früh und spät,  
Krummbeugend und hemmend, Dir schaden!

B. Erhigung und Irr'gehn erntest Du ein  
Von des Leichtsinns Treiben und Eilen!  
Wie leicht auch verspringst und verrenkst Du ein Bein,  
Und entbehrest die Freud' am Verweilen!

A. Du verschleichst Dir Gefährten, versäumst den Genuß,  
Und verbringest die Zeit im Besinnen.  
B. Deine Hast macht Andern und Dir nur Verdruß:  
Du verlierst oft, statt zu gewinnen!

Und ein kundiger Führer, der fernher kam,  
Erbot sich, die Pilger zu leiten;  
Doch, als er das trotzige Schelten vernahm,  
Verbot er, so feindlich zu streiten.

F. „Was Ihr tabelt, ist nöthig und löblich an sich;  
Nur habt Ihr es Beid' übertrieben.  
Gebt nach; schließt Frieden! wo Zwist einschlich,  
Ist kein Heil und kein Segen geblieben!

Der berechnet zu lang', und Kalmäusert zu viel;  
Die läuft nach den Blumen zu Kränzen!  
Du, immer zu spät; Du, nimmer zum Ziel:  
Ihr müßt erst einander ergänzen!

Befeuere, Du Rasche, den Muth und den Schritt  
Des umsichtigen treuen Gefährten!  
Was er weislich beschließt, das vollziehe Du mit,  
Da Warnung und Rath sich bewährten.

Du Bedächtiger, zügle der Flüchtigen Lauf,  
Und verhüte der Wagniß Gefahren;  
Doch weckt Dich ihr Eifer zur Schnellkraft auf,  
So magst Du den Odem nicht sparen!

Gebt Muster um Muster; zahlt Schuld um Schuld;  
Seyd sorglich und fröhlich zusammen!  
Vertrau'nvoll habt mit einander Geduld:  
So verlöschen der Zanksucht Flammen!“

Da reicht' Er bedächtig der Raschen die Hand  
Zu dem unauflösllichen Bunde;  
Rasch schlug Sie da ein als zum Unterpfund,  
Einverstanden mit Herzen und Munde.

Sie gelobten, beharelich sich beizustehn,  
Einmüthig in Wohl und in Wehe,  
Und getrost zielwärts wettfleißig zu geh'n  
Wie Genossen in friedlichster Ehe.

Ja, ruhmvoll wandern sie ungetrennt. —  
Und mein Lied? Nun, es dient nur zum Rahmen.  
Wer ist, der Rasch und Bedächtig nicht kennt?  
Phantasie und Verstand sind die Namen.